



16. Mai 2008

GV 2008 – Verabschiedung verdienter Vorstandsmitglieder

›von Jürg Johner

Eine Fülle an Aktivitäten entfaltet der Verein Industriepfad Lorze, welcher anlässlich seiner GV dem Zurlaubenhof seine Aufwartung machte.

Voller Genugtuung durfte Präsident Hans Opprecht auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken, welches neben diversen wirtschaftshistorischen Rundgängen auch eine Exkursion zum Kloster Frauenthal einschliesslich dessen Stromproduktion und einen Besuch der Höllgrotten und der Kohlbodenpumpe umfasste. Im Programm figurierte auch ein Tag der offenen Tür der „Papieri“ Cham, wozu der wissenschaftliche Leiter des Vereins, Michael van Orsouw, die Schrift zum 350-Jahres-Jubiläum verfasste. Einen Meilenstein stellte die viel beachtete Foto-Ausstellung „Kirsch&Kohle. Private Blicke in die vergangene Arbeitswelt“ dar.

Sicherung historischer Zeugnisse

Auf 23 Führungen mit 26 Gruppen erklärten Fachleute 416 Personen Teilaspekte des Industriepfades Lorze. Ein ernstes Anliegen bildet laut Opprecht die latente Gefahr unwiederbringlicher Verluste historischer Zeugnisse fundamentaler Observanz für die Gewerbe- und Industriegeschichte des Kantons Zug. Eine bescheidene Hoffnung besteht noch hinsichtlich des Theilerhauses als mögliches Museum. Hoch rechnet es der Präsident der neuen Landis + Gyr an, dass sie durch Vereins-Vermittlung pensionierte Mitarbeiter der alten L & G beauftragte, das umfangreiche und wertvolle Lager an Apparaten und Geräten fachgerecht zu sichten, fotografieren und inventarisieren. Den Lagerplatz benötigt jedoch die Firma in absehbarer Zeit analog zu anderen Unternehmen.

Würdigung von Vorstandsmitgliedern

Herzliche Worte des Dankes und der Wertschätzung widmete der Vorsitzende den nach langjährigem, verdienstvollem Wirken scheidenden Vorstandsmitgliedern Bruno Bollinger und Regula Kaiser. Letztere überzeugte zumal als Organisatorin von Ausflügen und als Leiterin von Projekten, derweil Bollinger sich der Dokumentation der Zuger Industrie- und Gewerbegeschichte annahm und neulich mit der Schautafel über Clemens Meienberg seine Vorliebe für die Arbeiterbewegung eindrucksvoll zu verewigen vermochte. Seine Stelle nimmt die industrieerfahrene Dokumentalistin Brigitte Landolt ein, während die Architektin Viola Müller, freie Mitarbeiterin bei Arias-Industriekultur Winterthur, für Kaiser in den Vorstand einzieht.

Christian Raschle verstand es auf treffliche und instruktive Weise, die Familie Zurlauben, deren bedeutsame politische

und militärische Wirksamkeit sowie deren kulturhistorisch herausragenden Landsitz lebendig näher zu bringen.